

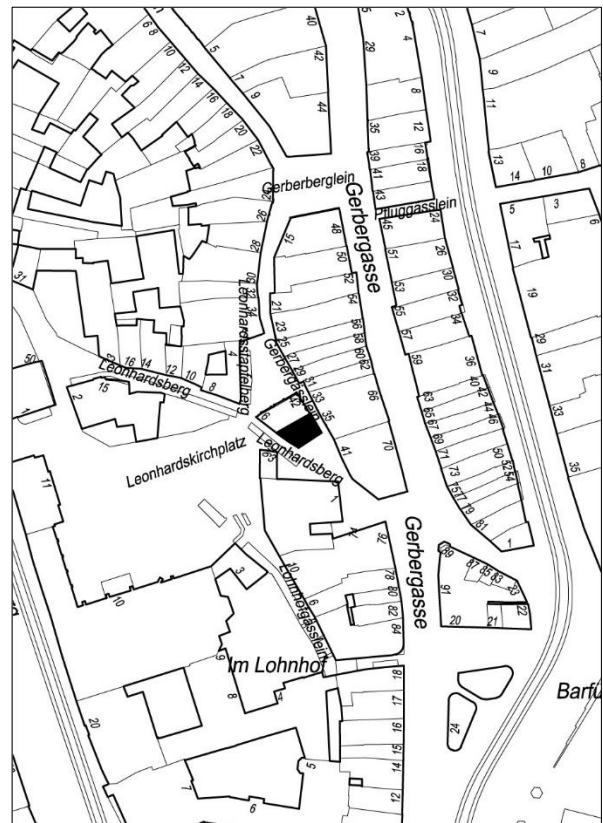
## LEONHARDSBERG 4

Bautypus	Wohnhaus	Gemeinde	Basel
Bauzeit	1396 / 16. Jh.	Quartier	Altstadt Grossbasel
Bauherrschaft	unbekannt	Zone	Schutzzone
Architekt	unbekannt		

Das zweigeschossige Haus zwischen dem Leonhardsberg und dem Gerbergässlein steht mit seiner seitlichen Giebelwand zu einem terrassierten Platz, an dessen Stelle sich bis 1883 ein weiteres Haus erhob (ehem. Nr. 2). Das schon 1269 erwähnte Haus wurde offenbar beim Erdbeben 1356 zerstört und der Bauplatz erst 1396 wieder mit einem Haus besetzt. Das auf einem trapezförmigen Grundriss errichtete Haus steht an drei Seiten frei. Die Hauptfassade ist zum Leonhardsberg gerichtet. Von 1796 bis 1946 (mit einer Unterbrechung im 19. Jh.) wurde in dem Haus eine Wäscherei betrieben. Im 19. Jh. erfolgten mehrere Umbauten mit neuen Fensteröffnungen. Bei der Einrichtung einer Kaffeestube 1946 wurden im Erdgeschoss alle Zwischenwände entfernt. 2005 wurde vor der Giebelwand eine vom Restaurant genutzte Terrasse angeschüttet.

Stilistische Hinweise deuten auf einen Umbau am Ende des 16. Jh., so etwa das Sandsteingewände der Haustür und des Fensters darüber. Das Innere des Hauses ist wiederholt umgestaltet worden, birgt jedoch noch Elemente spätmittelalterlicher Bausubstanz.

Das Haus besitzt geschichtliche Bedeutung als Bestandteil des Wiederaufbaus nach dem Basler Erdbeben sowie städtebaulichen Wert durch seine Position an der Gabelung von Leonhardsberg und Gerbergässlein.



<b>Denkmalbegriff nach § 5 DSchG vom 20. März 1980 (Stand 01. Juli 2020)</b>	
x Einzelwerk	x kultureller Wert
Ensemble	x geschichtlicher Wert
Rest eines Einzelwerks oder Ensembles	architekturhistorischer Wert
	künstlerischer Wert
	x städtebaulicher Wert